

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 7. September 2011 (IX/11),
von 14:00 Uhr bis 17:05 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF – zu TOP 12

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	bis 15:30 Uhr
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	
Prof. Dr. Thomas Klie, THF	i. V. für Prof. Dr. Heinrich Holze, THF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF	
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF	
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF	
Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF	
Philipp da Cunha, IEF	
Johannes Krause, MNF	
Katharina Mahrt, JUF	i. V. für Anna Schrimpf, IEF
Falko Tesch, WSF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Ursula Keßler, D2	
Andreas Tesche, D 4	

Anwesende beratende Mitglieder:

Dr. Mathias Neukirchen	Kanzler
Heiko Marski	Prorektor für studentische Angelegenheiten
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Michael Nelles	Prodekan AUF
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Dekan IEF
Prof. Dr. Klaus Brökel	Prodekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Anja-Ursula Hücke	Prodekanin JUF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Stephanie Wodianka	Prodekanin PHF
Prof. Dr. Martina Kumlehn	Dekanin THF
Prof. Dr. Susanne Homölle	Dekanin WSF
Dorit Raffel	Gleichstellungsbeauftragte
Christian Berntsen	AStA
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

Gäste:

Prof. Dr. Angelika Brückner, LIKAT	zu TOP 4
i. V. für Prof. Dr. Matthias Beller, MNF	
Prof. Dr. Frank-Hendrik Wurm, MSF	zu TOP 13 und 14
Prof. Dr. Peter Berger, WSF	zu TOP 18
i. V. für Prof. Dr. Matthias Junge, WSF	

Tagesordnung

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Juli 2011 (IX/10)
- 3 Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Wintersemester 2011/2012
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/106

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Heterogene Katalyse/Reaktionstechnik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Koreferent
Prof. Dr. Brückner, LIKAT i. V. für Prof. Dr. Beller, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/95
- 5 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der ~~Frauenheilkunde~~ Inneren Medizin (Hämatologie und Onkologie) an PD Dr. Gernot Hartung
Bericht: Senator Prof. Dr. Schubert, Koreferent
Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF i. V. für Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission
Vorlage: IX/96
- 6 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Orthopädie/Unfallchirurgie an PD Dr. Markus Kröber
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Reitz, Koreferentin
Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF i. V. für Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission
Vorlage: IX/100
- 7 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/97
- 7a Information über die Situation der Universitätsmedizin
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff

I – Fortsetzung Regularien

- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Informationen des Rektorats/Anfragen an das Rektorat
- 10 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Wahlen

- 11 Nachwahl eines nichtstudentischen Mitgliedes und Ersatzmitgliedes des Verwaltungsrats des Studentenwerks Rostock für die Amtsperiode 11/2011 bis 11/2013
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/98
- 12 Wahl der Mitglieder des Stipendienauswahlausschusses und der Stellvertreterinnen/Stellvertreter für eine Amtszeit von zwei Jahren
Bericht: Kanzler i. V. für Rektor
Vorlage: IX/107

IV Strukturangelegenheiten

- 13 Anhörung zur Einrichtung des Kompetenzzentrums für Strömungsmaschinen als zentrale wissenschaftliche Einrichtung
Bericht: Kanzler i. V. für Rektor
Prof. Dr. Wurm, MSF
Vorlage: IX/99

V Rechtsangelegenheiten

- 14 Bestätigung der Ordnung des Kompetenzzentrums für Strömungsmaschinen
Bericht: Kanzler i. V. für Rektor
Prof. Dr. Wurm, MSF
Vorlage: IX/99

VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 15 Information über eine Umfrage zur Anwesenheitspflicht
Bericht: stud. Senator Herr Tesch
Vorlage: IX/104
- 16 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Wodianka, Prodekanin PHF
Vorlage: IX/101
Änderungsantrag IX/105
- 17 Beschlussfassung über die 1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Beschlussfassung über die 1. Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Wodianka, Prodekanin PHF
Vorlage: IX/102

- 18 Beschlussfassung über die 2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 Beschlussfassung über die 2. Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 Bericht: Prof. Dr. Berger i. V. für Prof. Dr. Junge, Studiendekan WSF
 Vorlage: IX/103

IV– Fort- setzung Strukturangelegenheiten

- 19 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Genetik“ an der Medizinischen Fakultät
 Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
 Vorlage: IX/108

VII Informationen

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie insbesondere Ehrensensator Prof. Dr. Pätzold. Ausdrücklich begrüßte er die Gleichstellungsbeauftragte Frau Raffel aus der Elternzeit zurück. Damit verbunden dankte er Frau PD Dr. Schulz für ihre engagierte Arbeit als kommissarische Gleichstellungsbeauftragte.

Der Vorsitzende informierte darüber, dass Prof. Dr. Koch zum 30. September 2011 von ihrem Amt als Behindertenbeauftragte zurücktritt. Prof. Dr. Koch hat ein großes Forschungsprojekt eingeworben und wird hier zeitlich stark gebunden sein. Der Vorsitzende gratulierte zu dem Projekt und äußerte gleichzeitig sein Bedauern über ihren Rücktritt. Er wird Prof. Dr. Koch im Nachhinein persönlich für ihre uneigennützte Arbeit danken.

Der Vorsitzende beauftragte in diesem Zusammenhang die Dekaninnen und Dekane, qualifizierte Bewerberinnen/Bewerber für das Amt der/des Behindertenbeauftragten zu suchen.

Der Vorsitzende dankte den studentischen Senatorinnen/Senatoren Johannes Krause, Anna Schrimpf, deren Vertreterin Katharina Mahrt und Falko Tesch für die geleistete Arbeit in der nun endenden Amtsperiode. Ebenso ging sein Dank an den studentischen Senator Philipp da Cunha, der für eine weitere Amtszeit wiedergewählt wurde.

Der Vorsitzende berichtete, dass die vorläufigen Einschreibungen zum Wintersemester 2011/2012 seit Ende August 2011 unter <https://www.uni-rostock.de/struktur/verwaltung/stabstellecontrolling/aktuelles/> einzusehen sind. Die Daten werden wöchentlich aktualisiert.

Der Vorsitzende und Senatorin Frau Keßler wiesen auf die Informationsvorlage zur Stiftung der BDO Deutsche Warentreuhand AG – Mandat für BDO Rostock hin. Die Stellung der BDO wurde aufgrund einer früheren Nachfrage im Senat schriftlich dargelegt.

Der Vorsitzende informierte über einen Antrag der studentischen Senatorinnen/Senatoren zur Aufnahme stochastischer Daten bei den Bewerbern für Master-Studienplätze. Der Vorsitzende hat den Antrag bereits im Vorfeld zurückgewiesen. Der Akademische Senat ist hier nicht zuständig. Er hat empfohlen, den Antrag an das Rektorat zu stellen.

I Regularien

zu 1

Der Senat war mit 19 resp. 18 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten die Aufnahme des nach Ablauf der Frist gemäß § 7 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung eingegangenen Antrags zum Tagesordnungspunkt 19.

Senator Prof. Dr. Guthoff beantragte die Aufnahme eines Tagesordnungspunkts „Information über die Situation der Universitätsmedizin“ in den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung. Die Mitglieder des Senats befürworteten die Aufnahme des Tagesordnungspunktes unter 7a.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Juli 2011 (IX/10) wurde ohne Änderungen von den Mitgliedern des Akademischen Senats genehmigt.

zu 3

Der Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Wintersemester 2011/2012 wurde von den Mitgliedern des Senats bestätigt:

Sitzungsdatum	Annahmeschluss für Vorlagen
5. Oktober 2011	21. September 2011
2. November 2011	19. Oktober 2011
7. Dezember 2011	23. November 2011
4. Januar 2012	16. Dezember 2011 (Sonderregelung wegen der Weihnachtsfeiertage)
1. Februar 2012	18. Januar 2012
7. März 2012	22. Februar 2012

Der Sitzungsbeginn wurde auf 14:00 Uhr festgelegt.

Beschlusnummer: 78 (IX/106)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 4

Senator Prof. Dr. Bill berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Heterogene Katalyse/Reaktionstechnik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er erklärte die lange Verfahrensdauer mit der Aussetzung des Verfahrens, die mangels ausreichend qualifizierter Bewerberinnen/Bewerber bei der ersten Ausschreibung geboten war.

Die Voten der Gutachter und der Berufungskommission sind eindeutig und nachvollziehbar. Die Nachfrage von Prof. Dr. Bill zur Drittmittelinwerbung und Lehrerfahrung des Erstplatzierten wurde von Prof. Dr. Brückner, LIKAT, beantwortet. Die Frage, ob das Bildungsministerium zu dem Berufungsvorgang bereits Stellung bezogen hat, verneinte der Kanzler. Schlussendlich bat

Prof. Dr. Bill, das Datum zur Feststellung der Listenfähigkeit im Abschlussbericht zu korrigieren. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5

Eingangs bat der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger, das Fachgebiet zu korrigieren. Es muss heißen „Innere Medizin (Hämatologie und Internistische Onkologie)“ anstatt der auf der Vorlage ausgewiesenen „Frauenheilkunde“.

Koreferent Senator Prof. Dr. Schubert stellte den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Inneren Medizin (Hämatologie/Internistische Onkologie) an PD Dr. Gernot Hartung vor. Prof. Dr. Schubert bezeichnete den Kandidaten als ausgewiesenen Forscher mit intensiver Lehrleistung. Leider hatte sich das Verfahren durch säumige Gutachter etwas verzögert. Die Frage nach dem exakten Lehrumfang wurde von Prof. Dr. Schubert beantwortet.

Der Akademische Senat beschloss in geheimer Abstimmung die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Inneren Medizin (Hämatologie und Internistische Onkologie) an PD Dr. Gernot Hartung.

Beschlusnummer: 79 (IX/96)
Abstimmungsergebnis: 16/0/1
ein Stimmzettel ungültig

zu 6

Senatorin Prof. Dr. Reitz informierte als Koreferentin über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Orthopädie/Unfallchirurgie an PD Dr. Markus Kröber. Der Lehrumfang des Kandidaten erschien ihr zu gering. Da die Gutachten jedoch durchweg positiv sind und die Fakultät von dem Kandidaten überzeugt ist, empfahl Prof. Dr. Reitz dem Senat die Zustimmung zu dem Antrag. Der Vorschlag, anstelle der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ die Bezeichnung „Honorarprofessor“ zu verleihen, wurde vom Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger mit Blick auf die Forschungs- und Lehrleistungen einer außerplanmäßigen Professur abgelehnt.

Senator Herr Tesche zeigte sich verwundert, dass die gemäß § 73 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes geforderten fünf Jahre selbständige Lehrtätigkeit in diesem Fall noch nicht erreicht wurden. Prof. Dr. Reisinger begründete die Abweichung mit der Qualität der Lehre des Kandidaten.

Der Akademische Senat beschloss in geheimer Abstimmung die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ auf dem Gebiet der Orthopädie/Unfallchirurgie an PD Dr. Markus Kröber.

Beschlusnummer: 80 (IX/100)
Abstimmungsergebnis: 15/2/2

zu 7

Per Akklamation stimmte der Akademische Senat für die Anträge der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Henrik Schneider	Innere Medizin
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Chris Protzel	Urologie
Medizinische Fakultät	Dr. med. dent. habil. Alexander Kaminski	Herzchirurgie

Beschlusnummer: 81 (IX/97)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

zu 7a

Senator Prof. Dr. Guthoff knüpfte an seinen Bericht zur Situation der Universitätsmedizin in der Sitzung des Akademischen Senats am 6. April 2011 an. Die Medizinische Fakultät hatte rechtliche Bedenken gegen Entscheidungen des Aufsichtsrats des Universitätsklinikums Rostock (AöR). Die Fakultät konnte ihren Standpunkt nun durch ein eingeholtes juristisches Fachgutachten bekräftigen. Leider folgte das Bildungsministerium nicht der Auffassung der Fakultät, wenngleich das Ministerium in einem ähnlichen Fall anders entschieden hatte. Einzig verbleibendes Rechtsmittel wäre eine Feststellungsklage, die von der Fakultät, auch im Sinne einer künftigen kooperativen Zusammenarbeit, wohl nicht eingelegt wird. Prof. Dr. Guthoff bat an dieser Stelle den Akademischen Senat, bei der Begleitung der Satzung der Universitätsmedizin die Interessen der Universität und der Medizinischen Fakultät zu vertreten.

Zudem erwähnte Prof. Dr. Guthoff die zu dieser Thematik erschienenen Artikel und Leserbriefe in der örtlichen Tagespresse. Der Kanzler äußerte hierzu sein Bedauern, da durch die öffentliche Darstellung interner Streitigkeiten Schaden für das Ansehen der Universität entsteht. Er rief eindringlich dazu auf, derartige Auseinandersetzungen intern zu klären und nach außen mit einer Stimme zu sprechen.

I Regularien – Fortsetzung (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 9

Stud. Senator Herr Krause fragte an, inwieweit das rechtliche Verhältnis des Prorektors für studentische Angelegenheiten zur Universität Rostock geklärt ist. Der Kanzler entgegnete, dass er sich zu dem laufenden Verfahren nicht äußert. Zudem handelt es sich um eine höchstpersönliche Angelegenheit, die in diesem Rahmen nicht erörtert werden sollte.

Herr Marski merkte in dieser Angelegenheit an, dass er seit seiner Wahl durch das Konzil am 19. Januar 2011 für eine zweite Amtszeit als Prorektor für studentische Angelegenheiten kein Bestellschreiben des Rektors gemäß § 48 Absatz 2 der Wahlordnung erhalten hat.

I Regularien – Fortsetzung

zu 8

Es lagen keine Punkte zur Beschlusskontrolle vor.

zu 9

Der schriftliche Bericht des Rektorats umfasste:

- die Deutschlandstipendien, deren Einwerbung vom Rektor sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Die Bewerbungsfrist für die Studierenden wurde um eine Woche verlängert. Es wurde angeregt künftig die Ausschreibung in die Vorlesungszeit zu legen, um eine größere Anzahl von Studierenden zu erreichen. Der AStA-Vorsitzende Herr Berntsen merkte an, dass die Landeskonferenz der Studierendenschaften in M-V das Deutschlandstipendium ablehnt. Der Kanzler erwiderte, dass die Landes- und die Hochschulrektorenkonferenz diese Thematik ohnehin weiter verfolgen wird.
- die Konstituierung der Koordinierungsgruppe Universitätsjubiläum 2019.
- die Grundsteinlegung für das Institut für Physik und den Forschungsbau „Leben, Licht und Materie“.
- die Einweihung des Konrad-Zuse-Hauses.
- den Sachstand der Fertigstellung des Arno-Esch-Gebäudes am Ulmencampus. Die technische Übergabe wird am 4. Oktober 2011 sein.

- den Parlamentarischen Abend zur Vorstellung der vierten Profillinie in der Landesvertretung M-V, der vom Kanzler, verbunden mit einem Dank an die Organisatoren, sehr positiv beurteilt wurde.
- den Beginn des Prozesses zur Fortschreibung des Universitätsentwicklungsplanes.
- den Sachstand der Diskussion zur Universitätsmedizin. Die Steuerungsgruppe arbeitet an einem Entwurf für die Satzung der Universitätsmedizin. Auf Nachfrage erklärte Justitiar Dr. Glöckner, dass die Satzung vom neuen Aufsichtsrat der Universitätsmedizin nach dem Rechtsformwechsel beschlossen wird. Über Teilbereiche kann natürlich im Vorfeld informiert werden.

Stud. Senator Herr Tesch bezog sich auf seine im Vorfeld gestellte Anfrage an das Rektorat und erbat eine Stellungnahme zu einem Artikel in der Financial Times am 2. August 2011 bezüglich der Vermarktung der Werbeflächen der Universität. Der Kanzler erwiderte, dass die Universität hier am Anfang einer Entwicklung steht und erst im Laufe der Zeit weitere Entscheidungen getroffen werden können. Im Februar 2012 kann der Kanzler nach Vorlage der Zahlen Aussagen darüber treffen, ob sich der von der Universität eingeschlagene Weg lohnt. Über die ebenfalls hinterfragte Gestaltung der Onlinewerbung hat das Rektorat noch nicht beraten.

Stud. Senator Herr Krause bezog sich auf einen Artikel in der NNN vom 3. September 2011, in dem über den Dekan der PHF und den Umgang mit der Anwesenheitspflicht an der Philosophischen Fakultät berichtet wurde. Herr Krause fragte an, wie das Rektorat damit umgeht, wenn sich Führungspersonlichkeiten gegen einen Beschluss des Rektorats widersetzen. Der Kanzler entgegnete, dass er sich nicht auf der Grundlage eines Zeitungsartikels ein Bild zu dieser Angelegenheit machen wird. Im Rektorat wird die Sachlage überprüft und dem Dekan der PHF Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

Der Kanzler berichtete über zwei Artikel in der Ostseezeitung zur Besoldung von Professorinnen/Professoren und der Stellensituation an der Universität Rostock im Hinblick auf Berufungsverfahren. Der Kanzler hat das Bildungsministerium in beiden Fällen um eine Richtigtstellung gebeten, die bislang jedoch nicht erfolgt ist.

zu 10

Die Senatskommission Strukturfragen hat nicht getagt.

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat über die unter den Tagesordnungspunkten 16 bis 18 zu behandelnden Studiengänge beraten.

In der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau wurde über Möglichkeiten einer Überarbeitung des Mittelverteilungssystems beraten. Die Diskussion hierzu wird im September fortgesetzt. Die Ergebnisse sollen dem Akademischen Senat noch in diesem Jahr vorgetragen werden.

Die Senatskommission für Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hat sich über künftige Themen verständigt. Die Kommission regt an, dass der Akademische Senat und auch die Dekaninnen/Dekane Problemstellungen an die Kommission herantragen. Zudem wurde in der Kommission über die Idee einer internen Forschungsmesse debattiert.

Senatorin Dr. von Oeynhausen schlug der Kommission vor, über die Fortschreibung des Universitätsentwicklungsplanes zu beraten und die Ergebnisse dem Rektorat zu übermitteln.

IV Strukturangelegenheiten

zu 13

Prof. Dr. Wurm, MSF, stellte kurz das geplante Kompetenzzentrum für Strömungsmaschinen vor. Senatorin Dr. von Oeynhausen fragte an, warum hier eine eigenständige zentrale wissenschaftliche Einrichtung errichtet werden soll, anstatt die Thematik in die INF zu integrieren. Prof. Dr. Wurm

erwiderte, dass diese Möglichkeit zusammen mit dem Dekan der INF Prof. Dr. Kragl ausführlich erörtert wurde. Aus heutiger Sicht sollte sich die Thematik separat entwickeln, da diese sehr speziell und anwendungsorientiert ist. Prof. Dr. Wurm und Prof. Dr. Kragl werden den Fortgang des Kompetenzzentrums verfolgen und den Zeitpunkt für eine mögliche spätere Eingliederung in die INF bestimmen. Prof. Dr. Kragl bekräftigte die Ausführungen. Auf die Frage, ob es bereits etwas Vergleichbares an anderen Einrichtungen gibt, antwortete Prof. Dr. Wurm, dass es europaweit nichts Entsprechendes gibt und vermutlich auch weltweit kein Äquivalent. Der hier verfolgte Ansatz ruft jedoch großes Interesse hervor. Aus dem Senat wurde angemerkt, dass bislang nur drei Fakultäten teilnehmen, obwohl eine zentrale Einrichtung gesamtuniversitäre Belange berühren sollte. Prof. Dr. Wurm erwiderte, dass die derzeit in Aussicht stehenden Projekte nicht die Beteiligung aller Fakultäten erfordern. Abschließend forderte Dr. von Oeynhausen nachdrücklich, dass das Kompetenzzentrum und die INF in zwei Jahren prüfen, inwieweit die Schnittmengen beider Einrichtungen zusammenpassen.

Die Anhörung des Akademischen Senats zur Einrichtung des Kompetenzzentrums für Strömungsmaschinen als zentrale wissenschaftliche Einrichtung wurde somit abgeschlossen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärte der Kanzler, dass das Rektorat den Beschluss zur Errichtung des Kompetenzzentrums für Strömungsmaschinen als zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter dem Vorbehalt, dass im Senat keine neuen Aspekte auftreten, gefasst hat. Auch das Rektorat hatte sich mit einer möglichen Eingliederung in die INF befasst. Das Ergebnis ist die separate Errichtung des Kompetenzzentrums.

V Rechtsangelegenheiten

zu 14

Der Akademische Senat diskutierte eingehend die Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung der Mitgliederversammlung gemäß § 4 Absatz 2 der Ordnung des Kompetenzzentrums für Strömungsmaschinen. Die Vertreter des Kompetenzzentrums betonten, dass hier lediglich Regelungen aus anderen Satzungen übernommen wurden. Die Mitglieder des Senats machten jedoch deutlich, dass die Herstellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung mit nur einem Drittel der Mitglieder nicht ausreichend ist und auf eine breitere demokratische Basis gestellt werden sollte. Vereinzelt wurde gleichwohl darauf hingewiesen, dass damit die zügige Handlungsfähigkeit eingeschränkt würde. Den Verantwortlichen des Kompetenzzentrums wird empfohlen, in Zusammenarbeit mit dem Justitiariat eine Formulierung zu finden, bei der die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfassung sollte dann mit mindestens der Hälfte der Anwesenden erfolgen. Prof. Dr. Wurm erklärte sich damit einverstanden.

Die Frage nach der Beschlussfähigkeit bei elektronischen Abstimmungen wurde von Dr. Volle, amtierender Dezernent D1, beantwortet.

Zudem wurde auf einen Schreibfehler in § 4 Absatz 3 Satz 3 (Es muss heißen: „bei der/dem Vorsitzenden“ anstatt „beim Vorgesetzten“) hingewiesen, der zu korrigieren ist.

Der Akademische Senat bestätigte unter Berücksichtigung der empfohlenen Änderungen zu § 4 Absatz 2 und der redaktionellen Korrektur die Ordnung des Kompetenzzentrums für Strömungsmaschinen.

Beschlusnummer: 82 (IX/99)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

III Wahlen

zu 11

Der Vorsitzende erinnerte, dass bei der Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder für den Verwaltungsrat des Studentenwerks am 1. Juni 2011 zwei Mitgliedsplätze nicht besetzt werden konnten. Daher schlägt die Dekanin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Homöle vor, Prof. Dr. Peter Lorson (bisher Ersatzmitglied) als ordentliches Mitglied und Prof. Dr. Peter Berger als Ersatzmitglied in den Verwaltungsrat des Studentenwerks zu wählen. Der Dekan der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik Prof. Dr. Lampe nominiert Prof. Dr. Lars Schwabe (bisher Ersatzmitglied) als Mitglied für den Verwaltungsrat des Studentenwerks. Aussprachebedarf seitens des Senats gab es nicht.

Der Akademische Senat wählt folgende Mitglieder und ein Ersatzmitglied für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Rostock für die Amtsperiode 11/2011 bis 11/2013 nach:

Mitglied	Ersatzmitglied
Prof. Dr. Peter Lorson, WSF	Prof. Dr. Peter Berger, WSF
Prof. Dr. Lars Schwabe, IEF	

Beschlusnummer: 83 (IX/98)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 12

Da der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende bei diesem Tagesordnungspunkt unmittelbar betroffen waren, übernahm Senator Prof. Dr. Pagel die Sitzungsleitung. Prof. Dr. Pagel erläuterte kurz die Vorlage zur Wahl der Mitglieder für den Stipendenauswahlausschuss. Stud. Senator Herr Krause zeigte sich verwundert, dass der Vorsitz des Akademischen Senats und des Konzils neben ihren Gremienfunktionen nun auch noch als Mitglieder des Stipendenauswahlausschusses wirken sollen. Weitere Diskussionspunkte gab es nicht.

Der Akademische Senat wählt die folgenden Personen als Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer für den Stipendenauswahlausschuss für die Vergabe von Deutschlandstipendien:

Mitglied	Stellvertreterin
Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	Dr. Viola von Oeynhausen, MNF
Prof. Dr. Andreas Wree, MEF	PD Dr. Petra Maier, AUF

Weiterhin wählt der Akademische Senat als Vertreter der privaten Mittelgeber (beratende Mitglieder des Stipendenauswahlausschusses):

Jörg Bodo Sinnig, SIV AG
Thomas Lambusch, SEAR GmbH
Wolfgang Grieger, ECOVIS Grieger Mallison
Dirk Walter, Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, Filialdirektion Rostock

Beschlusnummer: 84 (IX/107)
Abstimmungsergebnis: 14/0/4

VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 15

Die Auswertung der Studierendenbefragung Juli 2011 zur Anwesenheitspflicht an der Universität Rostock lag den Mitgliedern des Akademischen Senats vor. Auf Nachfrage erklärte stud. Senator Herr Tesch, dass sich die Angehörigkeit zu einer Fakultät nach dem Hauptfach der Studierenden richtet. Studierende, die über ihr Zweitfach mit der Anwesenheitspflicht in Berührung gekommen sind, wurden dessen ungeachtet nach ihrer Fakultätsangehörigkeit in der Statistik erfasst. Prof. Dr. Wodianka, Prodekanin der PHF, bat darum die Zeiträume zu präzisieren. Nur so kann der Handlungsspielraum abgesteckt werden.

Herr Tesch erläuterte kurz die Formalien zu dieser Umfrage und erklärte, dass die Daten nach Studienjahr aufgeschlüsselt werden können. Auf die Frage nach der Bedeutung eines Ausschlusses aus einer Lehrveranstaltung, erwiderte Herr Tesch, dass die betroffenen Studierenden nicht zur Prüfung zugelassen wurden. Als grundsätzliche Probleme sah er, dass die Studierenden ihre Studienordnung nicht kennen und die Hemmschwelle sich zu beschweren recht hoch ist.

Zusammenfassend bat der Vorsitzende die betroffenen Fakultäten die Sachlage zu prüfen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

zu 16

Senator Prof. Dr. Schubert merkte an, dass die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation die Studiendokumente für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät beraten hat und dem Akademischen Senat zur Beschlussfassung empfiehlt. Die von der Kommission kritisierten Punkte wurden ausgeräumt.

Der Vorsitzende wies auf den Änderungsantrag der studentischen Senatorinnen/Senatoren hin. Es wird eine Änderung des § 28 Absatz 2 der Prüfungsordnung und § 9 Absatz 2 der Studienordnung vorgeschlagen. Sollte der Akademische Senat diese Änderung beschließen, muss der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät im Nachhinein ebenfalls darüber beschließen. Anderenfalls können die Ordnungen nicht in Kraft treten.

Justitiar Dr. Glöckner erklärte, dass die derzeit in den Ordnungen enthaltene Widerspruchsregelung zur Geltung der Ordnung ebenso rechtlich zulässig ist wie die nun geforderte aktive Umschreibung.

Die Prodekanin der PHF Prof. Dr. Wodianka schlug vor, die Widerspruchsregelung zu belassen und seitens der Fakultät eine Informationskampagne zu starten, die mittels einer Synopse mit der alten und der neuen Studienordnung über die neuen Regelungen und die Möglichkeiten für die Studierenden aufklärt. Senatorin Prof. Dr. Reitz merkte an, dass in den Ordnungen vieles zu Gunsten der Studierenden neu geregelt wurde.

Herr Marski, Prorektor für studentische Angelegenheiten, gab zu Bedenken, dass die Konsequenzen der Widerspruchslösung, z. B. beim BaFöG, noch gar nicht überblickt werden können. Von Seiten der Studierenden wurde noch einmal die aktive Umschreibung als studentenfreundlichere Variante deutlich befürwortet.

Der Änderungsantrag der studentischen Senatorinnen/Senatoren zur Änderung der Prüfungs- und der Studienordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät wurde von den Mitgliedern des Senats abgelehnt.

Beschlusnummer: 85 (IX/105)
Abstimmungsergebnis: 7/8/2

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät wurde vom Senat gemäß § 11 Absatz 8 der Geschäftsordnung des Senats abgelehnt. Die Prüfungsordnung wird in einer zweiten Lesung in der kommenden Senatssitzung abschließend beraten.

Beschlusnummer: 86 (IX/101)
Abstimmungsergebnis: 11/4*/2

* davon drei von vier anwesenden stimmberechtigten Studierenden

Auch die Studienordnung für den Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät wurde vom Senat gemäß § 11 Absatz 8 der Geschäftsordnung des Senats abgelehnt. Die Studienordnung wird in einer zweiten Lesung in der kommenden Senatssitzung abschließend beraten.

Beschlusnummer: 87 (IX/101)
Abstimmungsergebnis: 10/5*/2

* davon vier von vier anwesenden stimmberechtigten Studierenden

zu 17

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation empfiehlt dem Senat die Beschlussfassung über die Änderungssatzungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaft.

Die auch hier festgeschriebene Widerspruchsregelung zur Geltung der Ordnung wurde von den Studierenden als unproblematisch erachtet, da hier nur eine geringe Anzahl von Studierenden betroffen ist.

Der Akademische Senat beschloss die 1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät.

Beschlusnummer: 88 (IX/102)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die 1. Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät fand die Zustimmung der Mitglieder des Senats.

Beschlusnummer: 89 (IX/102)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 18

Die Beschlussfassung über die Änderungssatzungen für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften wird von der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation empfohlen.

Die Mitglieder des Senats befürworteten die 2. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 90 (IX/103)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die 2. Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde vom Senat beschlossen.

Beschlusnummer: 91 (IX/103)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

IV Strukturangelegenheiten - Fortsetzung

zu 19

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Genetik“ an der Medizinischen Fakultät. Die Professur ist seit vielen Jahren unbesetzt und wird derzeit über eine Vertretungsprofessur abgedeckt. Der Senat empfahl eine Vertreterin/einen Vertreter der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät in die Berufungskommission zu kooptieren. Senator Prof. Dr. Schubert wird gebeten für die MNF eine entsprechende Person zu benennen. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VII Informationen

Senator Prof. Dr. Bill informierte darüber, dass Joachim Gauck am 9. September 2011 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Hörsaal der AUF aus seinem Buch „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ lesen wird.

Der AStA-Vorsitzende Herr Berntsen machte auf den am 4. Oktober 2011 stattfindenden Campus-tag aufmerksam, bei dem sich alle universitären Einrichtungen vorstellen.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2